

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

31.1.1810 (Nr. 18)



Mittwoch,

den 31. Jan. 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: München — Frankfurt: König von Schweden — Niederelbe — Wien — Aus
 Oestreich: Stawitsche Resultate des Wiener Friedens — Triest: Russisches Geschwader — Paris —
 Strassburg: Rheinische Bundestruppen — London: Manifest der Junta v. Sevilla — Petersburg.

Deutschland.

München, vom 25. Januar.

Eine Division des Dubinotschen Armeekorps, das bisher jenseits des Rheins kanonicierte, hat Befehl erhalten, so gleich dem Mülmarisch anzutreten.

Frankfurt, vom 28. Januar.

Gestern Abends sind Se. Majestät der König Gustav Adolph mit Ihrer durchlauchtigsten Familie hier angekommen, und im Gasthofs zum röm. Kaiser abgestiegen. Sie werden einige Tage in hiesiger Stadt verweilen.

Niederelbe, vom 21. Januar.

Nach den neuesten Nachrichten, ist der Theil der hannoverschen Lande, welcher mit Westphalen vereinigt wird, bereits am 18. d. in Besitz genommen worden.

Oestreich.

Wien, vom 20. Januar.

Se. Majestät der Kaiser haben Befehl gegeben, daß in allen Zweigen der Staatsverwaltung die möglichste Dikonomie eingeführt werden soll, um dadurch die Lasten der Unterthanen zu erleichtern. Der Monarch selbst führt, bekanntlich eine höchst einfache Lebensart. — Es heißt, daß die Erzherzoge künftig in den verschiedenen Hauptstädten der Provinzen wohnen, und dort ihre bestimmten Einkünfte verzehren werden. Die Mutter der Kaiserin Majestät bleibt mit dem Erzherzog Maximilian in Siebenbü-

gen. — Mehrere begüterte patriotische Einwohner unserer Monarchie haben ihre Silbergeräthe dem Staat unentgeltlich zum Opfer dargebracht. Nach Berichten aus Konstantinopel vom 10. December herrschte daselbst eine vollkommene Ruhe, und eine gute Stimmung des Volks. Der Großsultan Mahmud der Dritte, welcher ein Feind aller Neuerungen ist, wird geliebt, und es sind ihm im verfloffenen Jahr einige Kinder geboren worden.

Der Erzherzog Karl erscheint täglich im Publikum und genießt einer guten Gesundheit. Dieser Prinz ist in seinem Betragen so anspruchslos, daß man oft Mühe hat, ihn unter dem Gedränge anderer Menschen zu erkennen.

Man spricht seit etlichen Tagen von Ausschreibung einer in Bankozetteln zu entrichtenden Vermögenssteuer, deren Zweck kein anderer sei, als die Masse dieses Papier-Gelds, die sich auf 1,500 Millionen Gulden belaufen soll, um die Hälfte zu vermindern.

Es heißt allgemein, die Brüder des Kaisers würden eine jährliche Apanage von 150.000 fl. erhalten, und ihren eigenen Haushalt führen.

In Wien und andern kaisert. Münzstätten wird jetzt außerordentlich stark an Ausprägung von Gold- und Silbergeld gearbeitet.

Die Offiziere der aufgelösten kroatischen Regimenter, denen man es frei gestellt hatte, ob sie in französische Dienste treten, oder in den österreichischen bleiben wollten haben Letzteres vorgezogen.

Aus Oestreich, vom 24. Januar:
 Statistische Resultate des Wiener Friedens.
 Oestreich hat durch den Wiener Traktat vom 14. Okt.
 1809 verloren:

I. Von seinen deutschen Staaten:

	Einwohner.
A. Rhein mit	419,910
B. Ober-Kaernten, oder den Villacher Kreis	115,549
C. Oestreich-Friaul, oder den Görzer Kreis	76,421
D. Das Gebiet von Triest	29,227
E. Salzburg und Berchtholds-gaden	134,618
F. Von Oestrich ob der Ens:	
a. das Innviertel (im Jahr 1808)	122,677
b. Vom Hausruck-Viertel (welches im Jahr 1808 185,246 Seelen zählte) ungefähr 5/5	101,144

223,821

I. Von seinen gallizischen Staaten:

A. In Gallizien ganz, wo sich nach den Zählunglisten vom Jahre 1807 befanden:

Im Krakauer Kreis	222,604
Im Kieler Kreis	242,047
Im Lubliner Kreis	195,550
Im Siedler Kreis	231,859
Im Radomer Kreis	205,498
Im Bialer Kreis	209,704

1,307,262

B. Von Ostgallizien:

a. Den Zamoscher Kreis 188,987

Den Rapon bei Krakau von etwa 2 Quadratmeilen, auf dem rechten Ufer der Weichsel im Weichner Kreise. Dieser Kreis, welcher die stärkste Bevölkerung unter den Kreisen Ost-Galliziens besitzt, zählt 4000 Menschen auf einer Quadrat-Meile; folglich

8,000

c. An Rußland

400,000

596,987

III. Von seinen ungarischen Staaten:

Zu Kroatien 423,562

Oestreichs ganzer Menschenverlust beträgt also 3,327,360.

Da nun der Oestreichische Kaiserstaat im Jahr 1807 eine Bevölkerung von 23,671,586 Seelen hatte, so ist demselben, nach dem Friedensschlusse von Wien, ein Menschenkapital von 20,344,226 Seelen, ohne Militär, übrig geblieben.

* Die hier gelieferten Bevölkerungs-Summarien sind aus den Zählunglisten von 1807 und 1808.

S l l y r i e n .

Triest, vom 16. Januar.

Es heißt, daß das hier und zu Venedig liegende russische Geschwader von Linien Schiffen, Fregatten, und andern kleineren Kriegesfahrzeugen, die bei 20 Segel ausmachen, nächstens in Stand gesetzt werde, um gegen die Ergländer, wenn sie sich im Golfo wieder sollten sehen lassen, kreuzen zu können.

F r a n k r e i c h .

Paris, vom 21. Januar.

Am 14. d. sind 115 spanische Mönche von Girona unter militärischer Bedeckung in Nismes angekommen. Dieses ungewohnte Schauspiel hatte die ganze Stadt in Bewegung gesetzt, die aber auch, nach befriedigter Neugierde, sich sehr mildthätig gegen die Unglücklichen bewies.

Strassburg, vom 24. Januar.

Seit fünf Tagen ist die aus rheinischen Bundesstruppen bestehende Division, unter Gen. Rouper, hier eingetroffen. Sie ist aus vier Brigaden Infanterie gebildet. Die erste Brigade (herzogt. Nassauische Truppen) kam vorigen Sonnabend hier an. Am folgenden Tag hielt die zweite Brigade, die aus Anhalt-Deffauschen, Beernburgischen, Köthenschen, Lippeschen zc. Truppen besteht, ihren Einzug. — Gestern rückte die dritte Brigade (Truppen von Schwarzburg, Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck und Reuß) ein. Heute Mittag langte die vierte Brigade an, und befindet sich noch hier. Diese besteht aus einem starken Bataillon Weimarscher Jäger, einem Bataillon Gothascher Infanterie, und einem Bataillon

leichter Infanterie von Sachsen-Koburg, Sachsen-Meinungen und Sachsen-Hildburghausen. Der zum Brigadegeneral ernannte bisherige Oberst, Graf v. Egloffstein von Weimar, kommandirt die Brigade. Alle diese Brigaden übernachteten in Strasburg, wo sie bei den Bürgern einquartirt waren, und setzten am andern Morgen ihren Marsch in den Oberrhein fort, nachdem sie zuvor von einem Kriegskommissär auf dem Paradeplatz gemustert worden waren. Sie sind nach Besancon instruirt, und ziehen nach Spanien; sie bestehen aus kräftvollen Jünglingen, die gut gekleidet und bewaffnet sind, und sich durch gute Haltung und treffliche Mannszucht vortheilhaft auszeichnen. — General Rouyer ist mit seinem Generalstaab gleichfalls hier eingetroffen, und wird ehelster Tage nach Besancon abgehen. — Gleichzeitig mit diesen rheinischen Truppen sind auch wieder ansehnliche Abtheilungen östreichischer Kriegsgefangener angekommen, die ihren Marsch nach Deutschland fortsetzen. — Das aus Passau hier eingetroffene Korps von Duvriere-Marin's ist nach Orleans aufgebrochen. Auch der vor acht Tagen angekommene Park geht ins südliche Frankreich zc. ab.

England.

London, vom 17. Januar.

Mehrere Handelsleute haben bereits, auf den Fall eines Kriegs mit Amerika, zur Ausrüstung von Kapet-Schiffen sich vereinigt.

Drei amerikanische Schiffe sind von unsern Kreuzern angehalten und nach Plymouth gebracht worden.

In spanischen öffentlichen Blättern liest man ein Manifest der obersten Junta, das eine lange Ermahnung an das spanische Volk zu neuen Opfern, um die Junta in den Stand zu setzen, die letzten Unglücksfälle bei Decana und Alba de Tormes wieder gut zu machen, enthält. — Man bemerkt darin folgende Verfügungen: „Die oberste Junta hat dekretirt, daß der Befehl vom 4. April, nemlich alles zum Gottesdienst entehrliche Kirchensilber einzuliefern, unverzüglich vollstreckt; ein gezwungenes Anleihen, das für jeden Individuen die Hälfte des Werths seines Silbergeschirres und Geschmeides betragen soll, eröffnet; von allen Klassen des Staats eine außerordentliche Kontribution erhoben; alle unnützen Stellen im Erledigungs-

Falle eingezogen; ein Anleihen von 6 Millionen Douros in Spanien, und von 40 Millionen in Amerika eröffnet; auf die Kutschen und andere Prachtwagen eine Auflage gemacht; die Armeen um 100 000 Mann vermehrt; 100,000 Lanzen und eben so viele Dolche verfertigt und in den Provinzen, wo sie nützen können, vertheilt; die verschiedenen Punkte der Sierra, von Santa Dulala bis ins Königreich Seenaba, durch Ingenieure in Augenschein genommen; bei allen Armeekorps tüchtige Offiziere angestellt; alle Musketen der Bauern gesammelt, und drei Deputierten mit hinreichender Vollmacht zu der Armee von la Mancha abgeschickt werden sollen, um die Mittel aufzufindig zu machen, wie die Unfälle von Decana wieder gut gemacht, und ähnliche abgewendet werden können. — Im Eingange dieser Proklamation heißt es: „Wenn stolze Feinde geglaubt haben, daß die Unfälle, die ein ererbtes Schicksal über uns gebracht hat, unsere Standhaftigkeit erschöpft, unsern Muth niedergeschlagen haben, so ist dieß ein neuer Beweis, daß sie, ungeachtet so mancher theuer erkauften Erfahrung, unsern Charakter noch nicht kennen. Auf den Frieden zwischen Oestreich und Frankreich sind zwei Niederlagen in Spanien gefolgt, eine in der la Mancha, die andere in Kastilien, und die Regierung, statt diese unangenehmen Ereignisse zu verheimlichen oder zu beschönigen, hat mit ihrer gewöhnlichen Offenheit sie zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wenn aber Glück und Kriegeskunst uns den Sieg entrißen haben, so haben wir doch die Tapferkeit nicht verloren, der es zuletzt nicht fehlen kann, auch Kunst sich eigen zu machen, und das Glück zu fesseln. Als wir anfiengen, hatten wir Rechenschaft und Rache wegen weniger Beleidigungen zu fordern. Vorübergehende Widerwärtigkeiten sind nicht dazu gemacht, die eiserne Mauer zu zerbrechen, welche die Verderbenheit der Franzosen zwischen uns und ihnen aufgeführt hat. Welcher Spanier, auch mitten unter diesen unglücklichen Umständen, mögte seine Stimme dafür geben, Frankreich anzugehören. (Die Madrider Hofzeitung begleitet dieselbe mit einigen Anmerkungen.

Ein hiesiges Blatt enthält folgenden Artikel, den es überschreibt: Blick auf die Verwaltung des Lord Liverpool und des Hrn. Perceval. „Eine neutrale Macht verächtlicher Weise angegriffen, ihre Hauptstadt in Asche

gelegt und die Einwohner unter ihren Ruinen begraben während des Friedens; Rußland genöthigt und den Krieg zu erklären; Schweden, Englands treuester Allirer, ganz für uns verloren; zwei englische Armeen in Spanien aufgeopfert; keine Diversion zu Gunsten Oesterreichs unternommen; eine zu späte Expedition die sich mit einem schändlichen Mißunglück endigte; ein thörichterweise mit Amerika herbeigezogener Krieg; eine Insurrection in Indien. . . . Dies sind die wohlthätigen Wirkungen der Staatsverwaltung eines Percevals und eines Liverpool! Und dennoch lassen wir uns von solchen Leuten regieren! Armes England! Armes Europa! Glücklicher, ja dreimal glücklicher Bonaparte!"

In dem Augenblicke, da wie unser Blatt (the Times) unter die Presse geben wollten, kann man uns sagen, daß sich das Gerücht verbreite, es seyen einige französische Fregatten in Indien angekommen; die rebellischen Regimenter von Eingebornen hätten sich zum Nizam geschlagen, da sie erfuhren, daß die Truppen des Königs gegen sie anmarschirten. Wir geben diese Nachricht, wie wir sie empfangen haben, ohne sie zu garantiren.

R u ß l a n d.

Petersburg, vom 30. December.

Verwichenen Dienstag, am 26. d., geruhten Sr. Maj. der Kaiser, um 7 Uhr Abends in erwünschtem Wohlseyn aus Moscau in Gatschina und von da nach 9 Uhr desselben Abends glücklich in dieser Residenz einzutreffen. — Die Abreise Sr. Majestät aus Moscau geschah am Sonntage, den 24. Dec. nach 11 Uhr Abends. Sr. Majestät haben daher von Moscau bis hieher, mit dem Verweilen in Iwer und Gatschina, nur 46 Stunden zugebracht.

T h e a t e r - N a c h r i c h t.

Donnerstag, den 1. Februar: Der Spiegel von Arkadien, eine große heroisch-komische Oper in 2 Akten, Musik von Schönmayer.

Carlsruhe. [Pferde-Verkauf.] Da auf höchste Anordnung ungefähr 450 Stück Reit- und Zugpferde zum Verkauf angesetzt worden sind; so wird dies mit dem Anfang öffentlich verkündet, daß die Versteigerung derselben gegen baare Bezahlung auf Montag den 5. Februar, im Hof des Zeughauses dahier bestimmt ist, u. daß an den darauf folgenden Tagen damit fortgefahren werde. Den 28. Jan. 1810.

Ober-Revisor, Eisenlohr.

Carlsruhe. [Haus-feil] Das Haus No. 329 in der Hauptstraße, dem Arsenal gegenüber, vor 17 Jah-

ren mit Backsteinen neu hergestellt, mit 6 lichten Zimmern, die durch vier Oefen alle erwärmt werden können, 2 eben so lichte Kichen mit 2 Backöfen, 2 Kammern, 1 Gallerie, lichtem Speicher zum Waschtrocknen, großem Keller, großem Hof, Wasch- und Backhaus, worinnen der Brunnen, Holzremise, 4 Schwein- und Hühnerställen, Garten, und an demselben 1 Bauplatz in die hintere Durlacher Thorstraße; für Staatsdiener, wie für jeden Gewerbsstand geschikt und bewohnbar, ist feil bei dem Besitzer Landfourier Scharner.

Carlsruhe. [Logis.] In der Friedrichs- Straße, No. 344, ist die ganze obere Etage bestehend in 5 Piecen, Küche und Kammer, sodann Keller und Holzremise zu verlehnen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Carlsruhe. [Logis.] Beim Kammer- Fournier Morstadt in der Walbgasse No. 22, ein aus 3 Piecen bestehendes Quartier für einen ledigen Herrn, nebst Stallung für 2 Pferde.

Carlsruhe. [Logis.] In der neuen Adlergasse No. 442, bei Unterzogenem, ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten.

Auch ist da ein Platten-Ofen zu verkaufen.

Josef, der ältere, Hofoffiziant.

Carlsruhe. [Logis.] In No. 492, auf dem Markt ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmer sammt Meubles an ledige Herrn zu verlehnen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Carlsruhe. [Kauf- Antrag.] Ein mit grünem Zeug überzogener sehr schöner Widschur ist zu verkaufen bei dem Mechanikus Drechsler.

Durlach. [Fremde Weine.] Bei Handelsmann P. Wolff in Durlach sind nachstehende Sorten französischer Weine, als:

Champagner, weißer.

Bourgonden, ditto.

Ditto, rother.

Muscato, weißer.

Ditto, rother.

Rußillon.

Grenache.

St. Lorent.

Cognac, sodann

Risichenwasser in Krügen und Bouteillen von bester Qualität in den billigsten Preisen zu haben.

Durlach. [Käse.] Allen in- und ausländischen Herren Handlungsfreunden und Gastgebern macht Unterzeichneter hiedurch bekannt, daß er mit allen Sorten der besten Emmenthaler Käse sowohl ganz als, als auch neu, in Laiben zu jeder Größe vorzüglich gut versehen seye, und sich gefällige Aufträge in einzelnen Laiben sowohl, als ganzen Fässern höflichst erbitte.

Georg Wielandt.